

Mein Weg ins Selbstvertrauen

Langweilig war ich als Mensch:
solange ich zweifelte und die Frage in mir trug:
„Bin ich schon gut genug?“

Nützlich sein schien mir viel zu verheißen,
so wollte ich mich beweisen,

war auf fremde Sichtweisen getrimmt,
kaum vom eigenen Bauchgefühl bestimmt.

Was erwarten von mir andere?
Mit diesem Fremdprogramm ich fern von mir wandere.

Das Leben lehrt mich zu begreifen:
Auch mir-selbst-untreu ließ mich reifen!

An manchen Umwegen hatte ich mich ereifert,
doch auch diese haben mich bereichert:

wer nur für andere funktioniert,
niemandes Seele „repariert“.

Was dein Herz sagt, tu. Sei endlich DU.

Nun mache ich daraus kein Hehl,
ich stoppe den fremden Befehl,

auch wenn es andere empört,
dass mein Leben jetzt mir gehört.

Eure Wut ist mir zwar nicht egal,
doch mein Herz hat nur eine Wahl.

Nur mir selbst treu,
ich mich wahrhaft am Leben erfreu.

Die Ausstrahlung daraus ist ein Segen,
sie kann so viel bewegen.

Erst wenn mein wahres Sein mich selbst fasziniert,
es auch anderen imponiert.

Ich lebe ohne Hetz`,
halte ich mich an dieses Gesetz.

Auf den Wert meiner eigenen Wahrheit bauen,
das nennt sich Selbstvertrauen.

Die Schöpfung hat mit jedem einen Plan,
größer als ich mit meinem Verstand erahn`.

Schweige öfter mit dem Mund,
tu weniger durch reden kund.

Strahle dafür laut,
dein Strahlen aus Selbst-Treue alle erbaut.

Habe ich diese Hürde genommen,
kann mein Partner ganz neu bei mir ankommen.



Autorin: Petra Dagmar Hannawacker